

Gätzigberg

Schulort:	Gätzigberg	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Oberrheinthal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Altstätten	Gemeinde 2015:	Altstätten
		Kirchgemeinde 1799:	Altstätten		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 10-10v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1213: Gätzigberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/1213].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gätzigberg (Niedere Schule, reformiert)				

VI.te Schul. Gaiziberg

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Gaiziberg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Zerstreute Häuser.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein Theil der Gemeine, Kirchgemeinde und Agentschaft Altstätten.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	im <i>District</i> Ober-Rheinthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im <i>Canton</i> Sentis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle zum Schulbezirk gehörigen Häuser liegen innerhalb des Umkreises einer Stund; die Entfernung lässt sich nicht bestimmen, da die Schule immer abgeändert und so viel möglich dahin verlegt wird, wo die meisten Kinder zu Hause sind. Nammen der zum Schulbezirk gehörigen Häuser: a. Auf'm Reihn 1. Haus 2. Kinder. b. Jm Weidli 1. Haus 2. Kinder. c. Jm Geer'n 1. Haus 2. Kinder. d. Auf'm Bühl 6. Haus 4. Kinder. e. Jn der Schritten 2. Haus 1. Kind. f. Unterm Stein 5. Haus 9. Kinder. g. Jn der Egg 5. Haus 5. Kinder. h. Auf'm Schloss 1. Haus i. Auf der Höhe 7. Haus k. Fideres Häuser 2. Haus 1. Kind. l. Jm Gfell 3. Haus 8. Kinder. m. Jn Bürglen 4. Haus 8. Kinder. n. Auf der Weid 4. Haus 3. Kinder.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Nammen der zum Schulbezirk gehörigen Häuser: a. Auf'm Reihn 1. Haus 2. Kinder. b. Jm Weidli 1. Haus 2. Kinder. c. Jm Geer'n 1. Haus 2. Kinder. d. Auf'm Bühl 6. Haus 4. Kinder. e. Jn der Schritten 2. Haus 1. Kind. f. Unterm Stein 5. Haus 9. Kinder. g. Jn der Egg 5. Haus 5. Kinder. h. Auf'm Schloss 1. Haus i. Auf der Höhe 7. Haus k. Fideres Häuser 2. Haus 1. Kind. l. Jm Gfell 3. Haus 8. Kinder. m. Jn Bürglen 4. Haus 8. Kinder. n. Auf der Weid 4. Haus 3. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte reformirte Schulen sind: a. die Stadtschulen entfernt 1. Stund. b. Oberwarmesberg. entfernt 1/2. Stund. c. Hinterkornberg. entfernt 1. Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Jn dieser Schule lernen die Kinder buchstabieren, lesen, memorisieren, singen, Geschriebnes lesen und ein wenig schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird gehalten von Martini an 20. Wochen, und dann bis Mitte August alle Samstag den ganzen Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher siehe die III.te Schul.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften macht der Schulmeister selbst.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	siehe die III.te Schul.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Erwählung des Schulmeisters siehe die III.te Schul.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	der gegenwärtige Schulmeister heisst: Geörg Freund.
III.11.d	Wo ist er her?	ist aus dem Gaiziberg gebürtig.
III.11.e	Wie alt?	53. Jahr alt.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst verehlicht und hat 6. Kinder.

III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit 21. Schullehrer an dieser Schule.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jst immer zu Haus gewesen; sein Beruf ist Weben und Feldarbeit.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramt andere Verrichtungen? Welche?	Beyde vorgenannten Berufsarten treibt er auch jezt noch neben der Schule.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 19. Mädchen 19.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer ohngefehr die Hälfte.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	der hiesige Schulfond beträgt fl. 1250.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	seine Einkünfte sind, nebst den Zinsen von diesem <i>Capital</i> , Vermächtnisse von wohlhabenden Bürgern oder ihren Erben.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	dieser fond ist vom Kirchen u: Armengut gänzlich getrennt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keins eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist keins; sondern bey der Schulbesazung wird für 1. Jahr eine Schulstube gemiethet, wofür fl. 5. Hauszins aus dem Schulgut bezahlt wird.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keins; sondern bey der Schulbesazung wird für 1. Jahr eine Schulstube gemiethet, wofür fl. 5. Hauszins aus dem Schulgut bezahlt wird.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schulmeisters besteht in fl. 36. welche aus dem Schulfond bezahlt werden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 10-10v
 Briefkopf VI.te Schul. Gaiziberg
 Transkriptionsdatum 21.03.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1213BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_10-10v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Gätziberg				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	Oberrheintal		Rheintal
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Altstätten	Kanton 2015	St. Gallen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Altstätten	Amt 2000	Rheintal
Höhenlage		1799	Altstätten	Gemeinde 2015	Altstätten
Geo. Breite	756440	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	248747	1799		2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gätziberg (ID: 1605)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3129)

Name: Freund
 Vorname: Georg

Weitere Informationen

Alter: 53
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 6
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Gätziberg
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 21 Jahren
 Lehrer seit: 21 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Antworten/Memorieren
 Singen
 Geschriebenes Lesen
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		19
Mädchen		19
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		